

Schule und andere Sorgen

Von Dustryll

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Neue	2
Kapitel 2: Zuhause	5
Kapitel 3: Rivalen	7
Kapitel 4: Aufeinandertreffen	10
Kapitel 5: Die Suche beginnt....	14
Kapitel 6: Donnerstag ist Männertag	17
Kapitel 7: Hier und Jetzt	20
Kapitel 8: Antworten	23

Kapitel 1: Die Neue

Kapitel 1:

Es war ein ruhiger Morgen auf dem ‚East Blue Gymnasium‘. Alle Schüler waren in ihren Klassen und man hörte nur die schnellen Schritte einer rennenden Schülerin. Sie war sehr hübsch und hatte orangerote Haare. „Mist ich komme noch an meinen ersten Tag zu spät!“ fluchte sie und rannte die Treppen geschwind in den ersten Stock hoch. In ihrer Eile verfehlte sie die letzte Stufe und rutschte ab. Sie sah sich schon mit dem Gesicht auf dem Boden liegen doch ihr Fall wurde aufgehalten. Sie blickt nach oben und sah einen Jungen in Blauer Schuluniform (wie bei Yu-Gi-Oh!) mit schwarzen Haaren und Strohhut. Wie es der Zufall wollte betrat er das Treppenhaus von ihrem Zielstockwerk aus und konnte sie daher auch so schnell festhalten. Schnell löste sie sich von ihm. „Danke.“ sagte die gerettete und rannte aus dem Treppenhaus und bog nach links ab in Richtung Sekretariat. Der Junge mit dem Strohhut schaute ihr nach. /Wer ist dieses Mädchen? Ich habe sie noch nie gesehen./ dachte sich der Junge und schaute hoch auf die Uhr im Flur. „Was schon kurz nach Acht. Ich komme schon wieder zu spät!“ sagte der Schwarzhaarige und rannte die Treppen weiter hoch in den dritten Stock.

An seinem Klassenzimmer angekommen rannte er gleich hinein. „Es tut mir leid. Ich musste noch jemanden helfen. Deswegen komme ich zu spät.“ Entschuldigte sich der Junge. „Mensch Ruffy. Du kommst schon wieder zu spät. Sei froh das Mrs. Tenso noch nicht da ist.“ sagte ihm eine vertraute Stimme. Ruffy schaute auf und bemerkte das er sich bei einem leeren Lehrerpult entschuldigt hat. Er schaute sich um und ging zu seinem Platz in der Mitte von Klassenzimmer. Ein Mädchen mit blonden Haaren drehte sich nach hinten zu ihm um. „Sei froh das sie noch nicht da ist sonst hättest du wieder nach sitzen müssen.“ sagte die Blondhaarige. Ihr Banknachbar, der Ruffy gesagt hatte das die Lehrerin noch nicht da war, drehte sich nun auch um. „Ja. Du hast wirklich mehr Glück als Verstand. Geb es zu du warst wieder in der ersten Etage in der Kantine.“ sagte der Junge mit langer Nase vor ihm. „Ja war ich, aber ich habe wirklich jemanden geholfen Lysop. ...“ noch ehe der Strohhut weiter reden konnte ging die Zimmertür auf und die Lehrerin trat ein.

„Guten Morgen. Entschuldigt die Verspätung. Aber ich möchte euch jemanden neues in der Klasse vorstellen.“ Sagte Mrs. Tenso und zeigte auf ein Mädchen die an der Tür stand. „Hey die kenne ich doch. Ich bin ihr im Treppenhaus begegnet.“ sagte Ruffy. „Was ist das die Person die du gerettet hast?“ wollte die Blondhaarige wissen. „Ruffy! Kaya! Hört auf zu erzählen und Ruffy nimm deinen Strohhut ab. Wie oft soll ich es dir noch sagen.“ „Ja Mrs Tenso“ sagten beide im Chor und schauten wieder nach vorne. „Das ist Nami. Sie wird ab heute mit bei euch in der Klasse sein. Seit nett zu ihr.“ erklärte die Lehrerin. /Ich wusste doch das sie neu sein musste. Sie hatte zwar unsere Schuluniform an (wie bei eiskalte Engel nur in Blau) hatte sie zuvor noch nie gesehen./ dachte sich der Schwarzhaarige und hörte weiter zu. „Nami setzt dich bitte zu Ruffy in die mittlere Reihe.“ Die Orangehaarige schaute kurz zu ihm und erkannte den Jungen aus dem Treppenhaus wieder. Ohne zu zögern setzte sie sich zu ihm hin.

Die erste Stunde verging schnell. Als es dann endlich zur Pause klingelte nutzten die drei Freunde diese sich mit ihrer neuen Mitschülerin zu unterhalten. „Du heißt also Nami. Ich bin Ruffy und das dort vorn sind Kaya und Lysop.“ begann der Strohhut zu erzählen. „Warum hast du kurz vorm Schuljahresende die Schule gewechselt?“ „Mensch Ruffy musst du sie gleich so mit deinen Fragen anfallen.“ Beschwerde sich Lysop. „Nein ist schon in Ordnung. Ich komme ursprünglich aus München. Habe aber bis zu meinem achten Lebensjahr hier in Berlin gelebt. Nach meinem achtzehnten Geburtstag vor fast drei Monaten bin ich wieder mit meiner Schwester hier her gezogen.“ Erzählte die Oranghaarige. „Was du bist schon achtzehn. Aber da müßtest du doch in der zwölften Klasse sein und nicht in der elften?“ sagte Ruffy überrascht. „Ich bin der zweiten Klasse aus persönlichen Gründen zurückgestuft wurden.“ Alle schauten sich an und fragten nicht weiter nach weil sie sahen das Nami etwas traurig wurde. Sie wechselten schnell das Thema und erzählten etwas von sich.

Auch die Pause verging schnell. In der Stunde teilte die Lehrerin nicht angekündigte Arbeiten aus. Ruffy und Lysop die wie immer nicht gelernt hatten gerieten leicht in Panik. Nami bestand darauf auch an der Arbeit teil zunehmen. Es ging um ihr Lieblingsthema Berechnungen von Flächen und diversen Formeln. Auch Kaya schien keine Probleme zu haben da sie zu den klügsten in der Klasse gehörte. Ruffy zerbrach sich den Kopf über die Aufgaben. Er bemerkte das Nami schrieb und schrieb und schrieb. Nach etwa fünfzehn Minuten legte sie ihren Stift nieder. „Mrs. Tenso ich bin fertig.“ „Ich bin auch fertig Mrs. Tenso“ fügte Kaya hinzu. Ruffy war erstaunt. Nami merkt das. „Was ist mit dir?“ fragte die Oranghaarige. „Nichts.“ Sagte der angesprochene schnell und schaute leicht errötet auf sein Blatt. Am ende der Stunde fragte der Strohhut die Neue ob sie Lust hätte raus mit auf den Schulhof zu kommen. „Nein. Ich werde mich etwas in der Schule umsehen.“ antwortet diese. „Na gut dann werde ich dich begleiten.“ sagte Ruffy auf seine Naive Art. Nami schaute etwas verwirrt stimmte aber zu. /Warum will er mich begleiten? Ist ja auch egal. Solange es nicht wie damals in der Grundschule ist und niemand was mit mir zu tun haben möchte./ dachte sich Nami.

Als das Pausenklingeln ertönte standen alle auf und gingen zur Klassentür. „Kommt ihr nicht mit?“ fragte die Blondhaarige als sie bemerkte das Ruffy und Nami in eine andere Richtung gingen. „Nein ich führe sie etwas umher.“ antworte Ruffy und ging mit Nami weiter. „Die kommen schon nach Kaya. Aber wir sollten die anderen nicht warten lassen.“ sagte die Langnase. Beide gingen Hand in Hand den Schulflur richtung Treppe. Nami hatte sah das und drehte sich wieder zu ihrem Begleiter. „Ich wusste gar nicht das die beiden ein Paar sind.“ „Ja sie sind schon ziemlich lange zusammen. Das müßten jetzt fast elf Jahre sein.“ gab der schwarzhaarige als Antwort. „Was elf Jahre? Das geht doch nicht, oder?“ „Doch seit der ersten Klasse sind sie zusammen. Du weist doch wie das ist. Wenn ein sechsjähriger eine Mitschülerin fragt ob sie seine Freundin sein will. Wenn man sich von dort an nicht getrennt hat kann das schon hinkommen. Du musst bedenken das Lysop sie aus liebe gefragt hat. Und Kaya hat zugestimmt weil sie ihn auch sehr mochte.“ erklärte Ruffy weiter. Nami musste nur lachen und erzählte weiter mit Ruffy und er zeigte ihr die komplette Schule.

Auf dem Schulhof angekommen sahen Lysop und Kaya schon die anderen. „Hey wo habt ihr Ruffy gelassen. Der wird doch nicht wieder in der Kantine festhängen.“ Fragte

einer wartenden mit grünen Haaren. „Nein er zeigt unserer neuen Mitschülerin unsere Schule.“ antwortete die Langnase. „Er zeigt jemand freiwillig die Schule.“ Fügte nun ein Blondhaariger mit Zigarette im Mund hinzu. „Ja. Du hättest ihn mal sehen sollen. Ich hab das Gefühl er mag die Kleine“ sprach der dunkelhaarige weiter. „Lysop sie mal. Die beiden stehen am Fenster der Kantine.“ sagte Kaya zeigte dorthin. „Typisch Ruffy und ist eure neue Mitschülerin. Sieht ganz gut aus.“ Antwortete der grüne. „Ganz gut Zorro? Ich finde sie von der Entfernung ganz bezaubernd. Ich freue mich sie endlich kennen zu lernen.“ träumte der Blondhaarige. „Sanji beruhig dich. Du lernst sie ja kennen. Aber heute nicht mehr.“ Versuchte Lysop ihn zu beruhigen. „Der wird mir dann wieder die ganze Zeit auf die Nerven gehen. Man wie kann man nur so ein Frauenheld sein?“ meckerte Zorro herum. Kaya und Lysop konnten nur lachen.

Kapitel 2: Zuhause

Kapitel 2: Zuhause

Nami's erster Schultag an ihrer neuen Schule verging schnell und ohne Probleme. Nie hätte die Oranghaarige gedacht sich gleich mit einigen ihrer neuen Mitschüler zu verstehen. Wenn sie da so an ihre Vergangenheit zurück denkt. Immer war sie alleine oder hatte mit den falschen Leuten zutun. Doch was war jetzt? Ruffy, Lysop und Kaya gehören zu den beliebtesten Schülern der ganzen Schule. Aus irgend einem Grund, den Nami noch nicht wusste, hatten sogar ein paar der Schlägertypen Respekt vor ihnen. Bei genauerem Überlegen bestand die Clique nur aus fünf Leuten, die von allen nur die Strohhutbande bzw. -Clique genannt wurde. Das lag wohl an Ruffy' Strohhut. Und der Besitzer war so etwas wie der Anführer. Doch die anderen, was spielten sie für eine Rolle? Unterschiedlicher konnten sie nicht sein. Lysop flunkert manchmal und ist mit einem der hübschesten Mädchen der Schule zusammen. Und Zorro und Sanji die beide zwei Klassen über sie waren, streiten ständig. Und der Strohhutjunge? Er wirkte auf Nami etwas naiv und als ob er nie ganz bei der Sache ist. Aber doch mochte sie die kleine Gruppe, auch wenn die junge Frau die fünf erst seit ein paar Stunden kennt.

Nach der Schule gingen die Vier ein Stück in die selbe Richtung. Zorro und Sanji, die Nami kurz in der letzten Pause kennengelernt hatte, waren noch in der Schule und müssen nach sitzen. Der Grund: Unruhestiftung in der Klasse und Schlägerei unter einander. Aber auch Kaya und Lysop ging nach einer Weile eine andere Straße entlang und verabschiedeten sich von den Zweien. Jetzt waren nur noch der Strohhutjunge und ein Oranghaariges Mädchen übrig. „Sag mal Nami, wo wohnst du eigentlich genau?“ unterbrach Ruffy die Stille. „Ich? Nun ich wohne auf der Grand Allee. Gleich an der Ecke zur Mountenstraße. In einem alten Haus, das mal unserer Mutter gehört hatte.“, antwortete die angesprochene. „Ah du meinst das alte Orangehouse. Weißt du was? Ich wohne auf der Mountenstraße, zusammen mit meinem Bruder. Aber sag mal, wenn meinst du mit unserer?“ „Ich habe dir doch erzählt das ich mit meiner Schwester zusammen wohne. Wir haben das Haus geerbt.“, erklärte Nami auf den Weg. Als beide vor dem besagten Haus angekommen waren, verabschiedete sich Ruffy und bog um die Ecke in seine Zielstraße. Nami blieb noch kurz am Gartentor stehen und schaute ihm mit einem kleinen Lächeln nach.

Als sie dann endlich geschafft hat ins Haus zugehen, legte sie alles nieder und ging in die Küche. „Mensch hab ich einen Hunger. Was mach ich mir nur? Genau das werde ich essen.“, redete die suchende mit sich selber und bemerkte nicht das noch jemand im Haus ist. „Da kannst du mir auch gleich noch etwas machen.“, sprach eine weitere Frauenstimme. Die Angesprochene wusste wer es war. Sie drehte sich um und sah ihr Schwester. „Hallo Nojiko. Klar mach ich was mit.“ „Wie kommt es das du so fröhlich bist? Hat es etwas mit diesem Jungen zutun mit dem du gelaufen bist?“ wollte Nami's ältere Schwester wissen. „Was du schon wieder denkst. Er ist nett und hat mir geholfen das ich ein paar Leute kennen lerne, aber er ist viel zu Jung für mich. Und außerdem möchte ich es jetzt ganz anders machen. Also lass das mal meine Sorge

sein.“, redete die jüngere der beiden Schwestern leicht abwesend. Nojiko wusste was los war. Immerhin kannte sie Nami's Vergangenheit und überlies es ihrer Schwester was sie tat.

Nachdem das Essen fertig war, saßen beide am Tisch und aßen. Nami erzählte Nojiko alles was heute passiert ist und Nojiko erzählte Nami was sie heute so erlebt hatte. „Und dann sagt dieser Typ vom Arbeitsamt ‚In der Landwirtschaft ist leider nix offen, aber mit ihren Fähigkeiten können sie ruhig einen Bürojob übernehmen.‘ Was will ich den hinter einem Schreibtisch. Ich möchte öffentlichen Kontakt zu Menschen und die freie Natur.“ „Das glaub ich. Aber ich habe ja noch etwas Zeit um mir über so etwas Sorgen zumachen.“, gab Nami hinterhältig zurück. „Du wirst dich mal noch um schauen. Mal sehen ob du mit deinem Zeugnis überhaupt mal etwas bekommst.“ „Du hast ja recht. Aber jetzt kann ich es auch nicht mehr ändern.“

Später am Abend saß Nami in ihrem Zimmer und räumte die letzten Kisten des Umzugs aus. Es waren nur Kleinigkeiten, aber für die Besitzern waren es kleine Schätze. Viele Fotos kamen zum Vorschein. Darunter auch ihr liebstes. Es wurde gemacht da war sie gerade 8 Jahre alt. Damals lebte ihr Mutter noch. Obwohl Mutter konnte man nicht sagen, eher Stiefmutter. In Wirklichkeit waren Nojiko und sie nicht mal mit einander verwandt. Beide wurden von Bellemere, ihrer Mutter und Genzo, den Freund ihrer Mutter, adoptiert (Bei mir waren die zwei ein paar). Doch das ist Vergangenheit über die Nami nicht gerne nachdachte. Sie blickte lieber in die Zukunft und was sie noch alles machen will.

Kapitel 3: Rivalen

Kapitel 3: Rivalen

Inzwischen waren 3 Wochen vergangen. Nami verstand sich mit den anderen von der Strohhutclique so gut, als würden sie sich schon Jahre kennen. Die Oranghaarige hatte in Kaya eine echte Freundin gefunden. Sie kam sogar mit Sanji, der sie immer angrämt und ihr Avancen macht, zurecht. Nur zu Zorro kam sie nicht richtig durch. Wie auch? Entweder er schlief oder Nörgelte bloß. Aber hin und wieder schaffte sie es doch das eine oder andere Wort zu wechseln.

In der großen Pause ging Nami und Kaya denn Flur entlang, und unterhielten sich. „... und dann meinte Lysop ‚Ich habe 8000 Mann hinter mir und ihr könnt mir nix anhaben‘ dabei schickte er Ruffy und Zorro vor.“, erzählte Kaya fröhlich. Die Oranghaarige musste lachen. Sie dachte oft darüber nach warum ihre Freundin mit der Langnase zusammen war. Doch ihr Frage wurde immer wieder beantwortet. Er war sehr fürsorglich und wenn es darauf ankam beschützt er sie so gut es geht. Besonders wenn Kaya von einigen Typen aus ihrer Schule angeredet wird, und das nicht aus reiner Freundschaft. „Und Nami, wie sieht es bei dir aus. Hast du eine Freund?“ „Was ich!? Oh nein. Ich habe die Schnauze voll von Jungs. Schlechte Erfahrungen.“, antwortete die angesprochene kurz. Die Blondhaarige fragte nicht weiter nach, da Nami schon wieder ein nachdenkliches, aber auch trauriges Gesicht auflegte.

Mit einem Schweigen das einige Minuten dauerte begaben sich die zwei Mädchen auf den Schulhof. Die Oranghaarige schaute sich nach den anderen um und fand sie auch schnell. Wenn man es so nimmt konnte man sie nicht übersehen oder besser überhören. Zorro und Sanji waren wieder am Streiten und Lysop versuchte sie aus einander zu bringen.

„Was meinst du damit ich kann mich nicht entscheiden?“

„Du steigst doch jeder hinterher!“

„Was hast du sie noch alle. Nur weil du zu häßlich bist!“

„Ich such mir keine, weil ich keine Brauch! Ich will mein leben nicht vergeuden!“

„Warum vergeuden? Du schläfst doch eh den ganzen Tag!“

„Das kann dir doch egal sein, Gold Locke!“

„Was sagst du da, Spinatschädel!“

„Hey Jungs. Macht mal ruhig. Müsst ihr euch ständig streiten?“ versuchte Lysop zum Wiederholten male die zwei zu trennen. Es war die gleiche Diskussion, die die beiden schon seit Tagen austrugen. Der Jährliche Abschlußball stand an. Und Zorro hatte sich immer wieder darüber aufgeregt warum Sanji das mit den Dates immer übertreiben muss.

„Halt du dich da raus!“ wurde die Langnase von beiden angebrüllt und bekam zum wiederholten male eine verpaßt.

Kaya rannte sofort zu Lysop um nach ihm zuschauen. Doch dieser Simulierte nur wieder. „Kaya mit mir geht es zu ende. Ich liebe dich.“ „Ach Lysop. Bleib bitte ernst.“, antwortet sie ihm mit der Flachen Hand an der Stirn. „Wenn die zwei einmal Streiten hören sie nicht so schnell auf.“, sprach einer der anwesenden Schüler.

Nami die das ganze schon lange nervte platzte endgültig der Kragen. Eigentlich hatte sie vorgehabt ihr Temperament unter Kontrolle zu halten, was bisher auch gut klappte, doch besondere Probleme, brauchen besondere Maßnahmen.

„SIND WIR HIER IM KINDERGARTEN?“ brüllte sie rum, das sogleich alle anwesenden in ihrer Unterhaltung inne hielten. Alle waren ruhig auch die beiden Streithähne. Kein Wunder. Beide lagen am Boden und sahen nur noch Sternchen.

„Seit ihr zwei wieder normal?“ fragte die Orangehaarige ruhig aber mit einem gewissen Unterton nach.

„Ja Namilein. Wenn du da bist bin ich doch immer Normal.“, schmachete sie Sanji wieder an.

„Musste das sein?“ fragte Zorro nach, der sich auch langsam wieder aufrichtete. Nami konnte aber nur aufstöhnen. Seit dem ersten Tag, seit sie die zwei kennen gelernt hatte, waren sie nur am Streiten. Doch was seltsam ist. Im nächsten Augenblick konnten sie wieder normal sein, als ob nix gewesen wäre. „Sagt mal wo ist Ruffy?“

„Der ist mit Naomi und Noemi fort.“, antwortete ihr Lysop. „Naomi und Noemi?“

„Das sind zwei Mädchen die ständig bei Ruffy sind. Du musst sie schon gesehen haben. Das sind die Zwillinge. Sie sind eine Klasse unter uns.“, mischte sich nun Kaya in das Gespräch ein.

„Gut. Ich geh ihn mal suchen.“, noch während Nami das sagte ging sie von dannen.

„Ja bring die beiden mit. Aber du weist das nur ich dich Liebe ...“, rief ihr sanji hinterher.

„Halt doch die Klappe!“, antwortete Zorro auf seine Aussage.

„Was war das?“ fragte Sanji mit Unterton in der Stimme nach.

„Hab ich euch nicht gesagt ihr sollt aufhören!“ brüllte Nami beiden hinterher.

Ruffy der nicht weit vom geschehen entfernt war, beobachtete den Streit lieber als das die beiden Mädchen bei ihm Waren. „Und Ruffy gehst du mit mir hin?“ „Nein er wird mit mir gehen!“ giftete sich nun die beiden Schwestern an und schmiegen sich an Ruffy, um um seine ‚Gunst zu Bullen‘. „Hört mal zu. Ich werde mit keinen von euch beiden hingehen. Ihr fragt mich seit fünf Wochen und ich werde auch in den nächsten Fünf Wochen Nein sagen.“, doch die beiden angesprochenen reagierten gar nicht und lehnten sich weiter an ihm an. Doch der Strohhut seufzte nur. Als ob es nicht noch schlimmer werden könnte, bog Nami bei ihnen ein. Etwas entsetzt schaute die Oranghaarige auf die drei. /Nicht auch noch er?/ dachte sie sich und wollte wieder umkehren in der Hoffnung die drei hatten sie noch nicht richtig wargenommen. Doch dem war nicht so. Der schwarzhaarige hatte sie sehr woll gesehen. „Nami?“ „Ich geh lieber. Ich störe doch nur.“, sagte die angesprochene leise und ging. „Nein du störst überhaupt nicht. Warte ich komm mit dir.“, auch wenn es nicht der passende Moment gewesen war, war Ruffy dennoch froh Nami zusehen, denn dadurch konnte er den beiden Schwestern entkommen.

„Das ist doch die neue. Die die neben Ruffy sitzt.“, sagte eine der beiden.

„Ja. Meinst du wir sollten?“ „Ja sollten wir. Das wird ein Spaß.“

~~~~~  
~~~~~


Hallo meine lieben.^^

habe es mal nach langer zeit wieder geschafft ein neues Kapitel hochzuladen.
Um ehrlich zusein ich finde es nicht so gut wie es eigentlich werden sollte. Habe es tausendmal umgeändert und als es nix mehr gab habe ich es dabei belassen. Hab irgendwie das Gefühl es fällt etwas???

Ich hoffe es hat euch dennoch gefallen und ihr hinterlasst mir wieder ein Kommi.^^

Wollte mich auch noch bei allen meinen Kommischreibern bedanken. 25 Kommis bei nur 2 Kapitel das is Rekord für mich. *euch alle lieb hab*

So das wars erstmal von meiner Seite.

Lg Dustryll

Kapitel 4: Aufeinandertreffen

Hallöchen alle mit einander.

*Nach langer Zeit geht es endlich weiter *freu**

Und hier ist nun das brandneu Kapitel für euch. Am Endes dieses Pitels is nochmal etwas Gelapper von mir. Da erfahrt ihr auch unternaderem etwas über das neue Voting.

Nun wünsch ich euch viel Spaß beim lesen.^^

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 4: Aufeinandertreffen

Es hätte ein schöner Samstag nachmittag werden können, für Nami und Nojiko. Endlich nach Wochen hatten sie Zeit die Stadt und ihr teilweise Historische sehr Interessanten bauten zu begutachten.

Als beide in einem Café saßen, stießen Ruffy und sein Bruder Ace zu ihnen. Das war nicht mal das schlimme an diesem Tag, eher im Gegenteil.

Als neue Bekanntschaften, seitens Ace und Nojiko, geschlossen wurden, die sich gegenseiteig bzw. die kleineren Geschwister des jeweils anderen noch nicht kannten, verliesen sie das Café. Doch weit kamen sie nicht. Lautes Stimmengewirr und eine Mensentraube erweckte ihre Neugierde.

"Hey Meister was ist den hier los?" fragte Ruffy gleich den nächste besten Pasanten. Doch der konnte auch keine Antwort geben. Doch der Strohhutträger ließ nicht locker und versuchte einen Blick zu erhaschen.

"Komm schon Ruffy, da wird woll nur ein kleiner Affe Kunststücke aufführen", versuchte Ace ihn wegzubringen.

"Ein Affe! Denn will ich sehen.", sofort war der Schwarzhaarige wieder Feuer und Flamme.

Mit einem Lauten Seufzer ging der ältere der beiden beiden Brüder weiter.

"Sag mal, is der immer so drauf?" wollte Nojiko wissen.

"Leider. Seine Naivität wird ihn mal noch in Schwierigkeiten bringen. Aber er ist mein Bruder, und dafür Liebe ich ihn.", antwortete der angesprochene mit einem breiten Grinsen.

/So is das? Und sich über mich und Ruffy lustig machen *drop*/ dachte sich Nami die, die beiden beiläufig beobachtete.

"Warte bis wir wieder Zuhause sind. ..." Nami die das herumstehen leid war, schnappte sich Ruffy am Arm "... Los wir gehen!"

"Aber Nami..."

Kaum waren auch sie etwas entfernt, hörte Nami ein schlurzen. Sie drehte sich rum und stellte fest das es von der Mensentraube kam, von der sie sich gerade entfernten. "Aber das ist doch Kaya.", stellte sie erschreckend fest. (ich erinnere nur

an ihr gutes Gehör auf Syrop^^)

"Kaya? Wo?"

"Kaya weint da, los komm mit!"

"Aber, ich denke du wolltest gehen?"

Wieder an ihrem alten Ausgangsziel angekommen, drängelte sich Nami vor. Und ihre Vermutung wurde bestätigt. Da saß das Blonde Mädchen, mit dem Rücken zu ihnen gekehrt, in einer Seitengasse und weinte. Als beide näher an sie herantraten bemerkten sie warum sie weinte.

"LYSOP!" schrien, schon fast, beide im Chor.

"Was ist? Hey Lysop, komm zu dir!" versuchte Ruffy sein bestes in wieder zu Bewusstsein zu bringen. Doch es gelang ihm nicht. Und so wie es, oder besser gesagt, wie er aussah würde das nicht so schnell gehen. Überall hatte er Schrammen, Schnitte und blaue Flecken. Sein ganzer Körper war lädiert. Nami wollte nicht wissen wie es sonst noch um ihn stand.

Kaya die ihn auf ihren Beinen bettet drückte ihn immer fester und murmelte etwas was keiner der Anwesenden verstand. Auch sie sah nicht besonders gut aus. Ihre zarte Haut zierte ebenfalls Blaue Flecke und Schrammen. Was war nur geschehen?

"Verzeihen sie, wissen sie was passiert ist?" wollte die Oranghaarige von einem der Herumstehenden Leute wissen.

"Nein meine kleine, als ich hier ankam saß sie schon so da und hat auf nix reagiert.", antwortet ihr ein Mann.

"Wie lange ist das jetzt schon her?"

"Etwa 20 Minuten."

"Da müsste ja bald ein Krankenwagen kommen. Hier hat doch jemand einen gerufen?" fragte Nami beläufig in die Menge gerichtet. Ein leutes Raunen ging durch die Menge. "WAS? Ist hier keiner auf die Idee gekommen einen zu rufen!?" Ein einheitliches Kopfschütteln war zu vernehmen "... Schon mal was von Hilfsbereitschaft gehört? LOS RUFT SOFORT EIN!!!"

/Solchen Idioten. Wenn man nicht alles selber macht!/ dachte sich Nami als sie wieder zu ihren Freunden ging.

Dort angekommen legte sie Lysop erstmal, von Kaya weg, in die Stabile. Dabei hörte sie etwas was sie befürchtete, Krepitationsgeräusche (Info: So ein Geräusch entsteht wenn Frakturfragmente aufeinander reiben).

"Oh man, hoffentlich kommt der Krankenwagen bald?", man merkte das Ruffy, auch in solch unpassenden Momenten, nicht ruhig beleiben konnte.

nach gut 8 Minuten kam das erwünschte Objekt auch.

Am Späten Abend kam Nami fix und fertig nach Hause. Nojiko wartete schon auf die kleine Schwester. "Sag mal wo hast du dich noch rumgetrieben, Ich dich mindestens 5 mal angerufen. Und das allein in der letzten Stunde.", wurde die Jünger gleich angegangen. Ein Seufzen entwich ihrer Kehle. "Ach Nojiko. Während du dich mit Ace amüsiert hast, hatten Ruffy und ich ganz andere Probleme!"

"Und die wahren?"

~* Rückblick: etwa 4 Stunden zuvor *~

Es war Hochbetrieb in der Rettungsstelle der Chirurgischen Klinik (I). Lysop der ohne Umschweife sofort in den OP gebracht wurde, bekam von dem nachfolgenden Gespräch nix mehr mit.

Die Polizei versuchte so gut es ging etwas aus Kaya herauszubekommen, doch da diese immer noch unter Schock steht, gelang es ihnen nicht und gingen wieder, aber nicht bevor sie Nami und Ruffy noch ausgefragt haben.

Die beiden Freunde saßen jetzt schon eine geschlagene Stunde bei der Blondin, die immernoch mit einem leeren Blick zur Tür schaute. "Es ist meine Schuld.", murmelte sie nun etwas verständliches.

"Was ist deine Schuld?" wollte nun Nami wissen.

"Das mit Beauregard."

"Wer ist Beauregard?" fragte die Oranghaarige weiter.

"Bearegard Kuro. Aber alle kennen ihn nur als 'Black'." erklärte ihr Zorro.

"Von dem hab ich schon gehört. Einige aus unsere Klasse sprachen über ihn.", erinnerte sich die Oranghaarige. "Moment mal? Zorro was tust du hier?"

"Naja, das war so...", setzte er für einen Erklärungsversuch an.

"Du hast dich verlaufen. Dein Orientierungssinn ist echt ne Schande.", machte sich Ruffy lustig.

"Deiner ist aber auch nicht besser.", fing nun der Grünhaarige an zu Kontern.

"Haltet beide die Klappe! Wir sind hier im Krankenhaus!"

"Ja, Nami.", gaben beide kleinlaut wieder.

"So wo waren wir? Ach ja, Dieser Black oder wie auch immer der heist, was ist mit dem?" brachte Nami alle wieder auf das eigentliche Thema zurück.

"Er ist ein Monster. Man darf ihn nicht Unterschätzen. Als er noch auf unsere Schule ging machte er nix als Ärger. Alle die ihn kennen machen einen großen Bogen um ihn. Solltest du ihn begegnen mach das gleiche Nami, besonders wenn ich nicht dabei bin."

"Wie meinst du das, wenn du nicht dabei bist?"

"Ähh... ich meine... ähh... naja... ähm... er hat Respekt vor mir. Er würde sich nicht mit mir anlegen. Das meine ich.", versuchte sich Ruffy schnell die Kurve zukriegen.

/Ahh. Da liegt der Hase im Pfeffer. Oh man, Ruffy/ dachte sich Zorro bei Ruffy's für ihn untypisches Verhalten.

"Ruffy hat Beauregard einmal nach Strich und Faden fertig gemacht. Dannach ist er von der Schule gegangen, und zur See gefahren.", ertönte nun nachlanger Zeit Kaya's Stimme.

"Kaya", rief Nami, sie erfreut. "Wie geht es dir? Was ist passiert?"

Sofort verschwand das kleinen Lächeln und ihre Miene wurde ernst.

"Er hatte uns in der Nähe des Cafés aufgelaurt in dem ihr uns gefunden habt. Ehe wir uns versahen standen seine Bande um uns herum. Damit kein großes Drama entstand hat er uns in ein leerstehendes Haus in dieser Gasse gelockt. Als niemand mehr da war der uns hätte Helfen können, befahl er seinen Leuten Lysop fertig zumachen. Er meinte es gäbe nur ein Möglichkeit, wie er das Leben von Lysop verschonen würde. ..." Ruffy und Nami schauten die Blonde nun ebenfalls ernst an. Kaya verstand ihre Mimik "... Er meinte wenn ich mich ihm hingebe und seine Frau werde würde, würde er es sich mit Sicherheit überlegen. Ich wollte erst zusagen, doch Lysop meinte er wolle lieber Sterben, als das ich diesen Mistkerl gehöre. Noch bevor ich etwas sagen konnte, hatte mich Beauregard schon in einen der Nebenräume gezogen. Das nächste was ich noch weis war wie draußen nach einiger Zeit ein wildes Gemenge losging und kurz

daruf Lysop ins Zimmer stürmte. Und als er sah was dieses Scheusal mit mir vorhatte, rastete er total aus. Ihr hättet ihn sehen sollen. Beauregard hatte keine Chance gegen ihn. Und an mehr kann ich mich nicht mehr Erinnern.", erzählte Kaya zuende, wobei wieder einzelne Tränen ihren Wangen runterliefen als sie an Lysop dachte.

/Mag Lysop manchmal ein Lügner und Feigling sein, aber wenn es um Kaya geht, wächste er über sich hinaus. Ich beneide sie./ ein seufzter verlies erneut an diesem Tag ihrem Mund.

~* Rückblick: Ende *~

"Ich vertsehe. Aber mich würde interessieren, wieso er das gemacht hat?" fragte die Blauhaarige nach.

"Du musst wissen Kaya ist sehr Reich, er wollte bestimmt an ihr Vermögen was sie bekommt, wenn sie verheiratet ist.", erklärte ihr Nami.

"Und wo ist dieser Beauregard jetzt. Ich mein er kann nicht einfach so davon kommen."

"das hat kein Sinn. Die beiden meinten er erscheint alle paar Monate für einen Tag in der Stadt. Wir haben erstmal ruhe vor ihm. Aber nun was anders.", Nami legte ein fieses Grinsen auf. "Was haben du und Ace den den ganzen lieben langen Tag gemacht, als wir nicht da waren?" "Was???"

~~~~~  
~~~~~

So wie versprochen etwas Gelapper XD

Nein Spaß bei Seite, kommen wir zu den ernsten Themen des Tages.

Nach einer, teilweise Unfreiwilligen, Schaffenspause habe ich es endlich geschafft euch etwas neues zubringen.

*Als meine Schreibblockade überwunden war und ich weiter geschrieben habe is mir aufgefallen, die erste Version dieses Kapitels is Sch****.*

Darum gab es sage und schreibe 3 weiter. Nun ging es nicht mehr darum 'was schreibe ich?', sondern 'wie?'.

Doch zum Schluss habe ich mich für diese entschieden, Da es auch das einzige is in dem Zorro vorkommt. Ich konnte ihn in den anderen nicht richtig unterbringen.

Ich hoffe ich habe die richtige Version für euch ausgesucht, und würde mich über ein kleines liebes Feedback von euch freuen.^^

lg Dustryll

Kapitel 5: Die Suche beginnt....

Ein paar Tage später...

"Was hat er gemacht?"

"Hat sich entlassen lassen"

"Aber nachdem was die anderen Erzählt haben, müsste er doch gut 3 Wochen drinnen liegen bleiben"

"es wären 5, aufgrund der inneren Verletzung!"

"Na ob das mal gut geht"

"HEY IHR SOLLT AUFRÄUMEN UND NICHT QUATSCHEN!!!!"

"JA CHEF"

Schnell gingen Kaya und Sanji ihren Aufgaben wieder nach.

Es war Mittwoch. Das Baratie, eines der besten Restaurants in Ost-Berlin, beherbergte Reges Treiben, trotz des wöchentlichen Feiertages. Der Besitzer des Lokals ist der Meinung Gastronomie kennt kein Frei, womit er auch recht hat, selbst die beiden Blondes Schüler, die sonst nur Stunden weise Aushelfen müssen nach der Schule mit anpacken. Was meist aber nur Aufräumen und Säubern betragt, während das restliche Personal alles für die kommende Woche vorbereitet.

Da sie diese Arbeit aber seit Jahren machen, schaffen sie alles in ein paar Stunden. Nach der Feierarbeit der an diesem Tag oft der Frühe Abend ist, genießen alle Angestellten ein gemeinsames Essen, was inzwischen zur Tradition wurde. Oft wird die kommende Woche besprochen, Dienstpläne erstellt und allerhand privates ausgetauscht. Kaya und Sanji hören aber gar nicht richtig zu.

"Kaya"

"Mhhh..." die angesprochen stochert mit einer Gabel im Essen rum.

"Kennst du noch diese Gastdozentin aus München die wir letztes Jahr in Geschichte hatten?"

"Ja, wie hieß sie noch? Robin oder?! Was ist mit ihr?"

"Eine Nojiko kam gestern auf mich zu, und fragte ob ich sie kenne?..."

"..."

"Nun diese Frau meint sie ist eine gute Bekannte von ihr. Sie fragte ob bei uns in letzter Zeit etwas seltsames passiert wäre."

"Warum?"

"Nun da gab's doch diesen Schmierigen Typen diesen Zero. Der ihr nachstellte und versucht sie, du weißt schon was, der sei vor einer Woche trotz einstweiliger Verfügung bei ihr aufgetaucht und meinte etwas von einem Mädchen das entlaufen wäre."

"Mädchen, entlaufen?"

"Mehr hatte sie nicht gesagt, sie hatte sich umgedreht und ist gegangen."

Das Stimmt Kaya nun doch nachdenklich. Robin, Archäologin und Gastdozentin in Geschichte in Schulen im Ganzen Land, wurde in der Zeit in der sie auf dem East Blue

Gymnasium war, von einem Vorstandsmitglied bedrängt und Überfallen. Nur dank aufmerksamer Passenden konnte schlimmeres Verhindert werden. Aufgrund dessen das 'nix' passiert wäre durfte er sich ihr nur auf 200 Meter näher. Er wurde auch aus dem Vorstand des Regierungspräsidiums susbentiert, solange die Sache noch nicht geklärt wäre. Doch woher sie Und Nojiko sich kannten. Im Gegensatz zu Sanji kannte die Blonde Frau Nami's Schwester. Sie hatte sie kennen gelernt als die Sache mit Lysop passierte.

Seufzend lies sie ihre Gabel mit der sie die ganze Zeit im essen stochert liegen und wollte sich erheben, als ruckartiges Aufstehen und darauf Folgendes Kratzen der Stuhlbeine entstand, aufhorchen lies. Das konnte nix gutes Bedeuten wenn allein so in Panik sich erheben. Und sie sollt recht haben.

"Meinen schönen guten Abend" ein großer man mit Anzug und verschmitzen lächeln bedraht den Raum.

"Was willst du hier", Jeff der Besitzer und Sanjis Onkel begutachtete denn Mann. "Hab ich dir nicht gesagt du sollst verschwinden?"

"Aber, aber. Jeff mein Freund, ich bin nicht hier um ärger zu machen, ich möchte nur eine Information."

"Eine Info? Was willst du wissen?"

"Ich suche ein Mädchen. 18 Jahre, ziemlich hübsch, braune Augen, Orange Haare. Angeblich sollen ein paar Klassenkameraden von ihr hier Arbeiten. Diese würde ich gerne befragen."

"Tut mir leid bei mir arbeiten keine Schüler."

Kaya und Sanji warfen sich vielsagende Blicke zu. Mit Creek war einfach nicht zu Spaß. Es war noch nicht solange her, da hatte er das ganze Baratie mit seinen Leuten Zerstört, weil Jeff ihnen nix zu Essen gab. Er hatte auch allen Grund. Er kennt diese Typen, er hätte nie das Geld gesehen für was seine Leute und er verdrückt hätten. Vielleicht wäre dann sein Lokal nicht zerstört wurden, aber er wusste wem er trauen kann. Und diese Typen gehörten definitiv nicht dazu.

"ach ja und was ist mit den beiden hübschen dort" Creek zeigte auf die beiden Jugendlichen.

"Die beiden sind bestimmt keine Schüler, sie sind meine neusten 'Sklaven'."

"Lehrlinge? Glaub ich nicht, du hast noch nie jemanden ausgebildet" langsam und mit bedachten schritten kam er auf die zwei zu. "So ihr seit also Lehrlinge? Was lernt ihr den hier so schönes?"

"Koch" "Fachkraft für Gastronomie" kam es von beiden wie aus der Kanone geschossen.

"Nagut ich glaub euch mal, die antwort kam zu schnell." langsam drehte Creek sich wieder um und ging Richtung Ausgang.

"Falls ihr dieses Mädchen trotzdem seht, sagt ihr Konomi vermisst sie"

~~~~~  
~~~~~

Boah... ich habs geschafft endlich das kapi zuladen XD

Gott erschlagt mich *_____* Ihr habt die offizielle erlaubniss dazu.

Ich arbeite schon fleisig an dem nächsten Kapitel, will die FF auch mal irgendwann beenden XD""""""""

immerhin läuft sie schon ein paar Jahre ^^""""""""

naja..

also bis demnächst
Dussy

Kapitel 6: Donnerstag ist Männertag

Donnerstag. Tag der Männer, zumindest bei Ruffy und seinen Freunden.

Auch wenn derzeit der Treff der Jungs eher ziemlich einsam verläuft, findet er doch immer noch regelmäßig statt.

“Lysop! Wenn du ständig aufstehst wird es dir nie besser gehen. Es ist nicht einmal eine Woche her, seit dieser Sache”, die blonde Kaya war am verzweifeln. Lysop der erst am Wochenende auf Black gestoßen war, konnte ein anstrengender Patient sein. Sie war einiges von ihm gewöhnt, aber so stur und aufgebracht hatte sie ihn noch nicht erlebt.

“Kaya, liebes. Es ist aber wichtig und das weißt du! Nach dem was du mir erzählt hast. Wenn das wirklich stimmt, will ich gar nicht wissen was die anderen zu berichten haben. Ich und die Jungs müssen das klären. Mach dir keine Sorgen, ich werde das Haus nicht verlassen, deswegen kommen doch alle her”, Lysop streichelte seiner Freundin leicht mit seiner Hand über ihre Wange und küsste sie sanft auf die Stirn.

Auch wenn es Donnerstag war und die Treffen nur unter den Männern der Strohhutclique stattfanden, beharrte sie drauf dabei zu sein. Mit einem inneren schlechten Gefühl in der Bauchgegend, suchte sie Trost bei Lysop.

“Kaya?”, sprach der dunkelhaarige leise. “Ja?”

“Meine Rippen”, schnell lies die Blonde Lysop los. “Entschuldigung.”

16 Uhr. Es klingelte. Kaya öffnete Tür und lies die Jungs herein. Etwas verwirrt blickte sie ihren Freunden hinterher. //Was machen den die hier?//

Auch Lysop schaute etwas überrascht. Neben Ace, der nur ab und zu vorbei schaute, waren auch noch zwei andere bekannte Gesichter dabei.

“Yosaku? Johnny? Was macht ihr hier? Wir haben uns lange nicht mehr gesehen. Wie geht es euch?” Fragt die Langnase erfreut, doch die beiden angesprochen machten eine ernste Miene.

“Nun Ace hat uns angerufen. Und fragte uns ob in letzter Zeit bei uns irgendetwas vorgefallen wäre?” begann Johnny. “Wie soll ich sagen?! Eigentlich schon. Kennst du noch Dick, der Schläger vom ‘North Blue Gymnasium’?”,

Lysop nickt langsam. Er hatte diesen Typ nur einmal gesehen. Aber das war mindestens 4 Jahre her. Damals ging es um irgendein Gerücht was Ace und die beiden Jungs verbreitet haben sollen.

“Nun, er hat uns besucht. Keine Ahnung wie er uns gefunden hat, aber er hat nach einem Mädchen gefragt”, redete nun Yosaku weiter. “Wir erzählten Ace alles auch die Beschreibung des Mädchens. Und darauf meinte er, die Beschreibung würde genau auf die neue Freundin seines Bruders passen.”

“Dem nicht genug”, jetzt mischte sich auch Ace in das Gespräch ein. “Shanks ist ebenfalls vor drei Tagen bei uns aufgetaucht. Er meinte er würde nur mal nach dem rechten sehen. Derzeit ist er bei Makino um über ihre gemeinsame ‘Zukunft’ zu sprechen. Ich meine ihr kennt Shanks. Er will auf einmal gut bürgerliches Leben führen? Ihn hält es ja noch nicht mal 3 Wochen an einem Fleck. Und jetzt säßhaft werden? Ich bitte euch.”

Damit hatte der große Bruder von Ruffy nicht ganz unrecht. Shanks, ein entfernter

Verwandter und bester Freund der beiden 'D.' Brüder, lebte nach dem Work and Travel-Gesetz. Er kam sonst alle paar Monate vorbei um nach Makino zusehen.

Makino ist die Besitzerin von Partys Bar. Da es nicht nur eine Reguläre Bar ist, ist es auch ein beliebter Treff von Jugendlichen aus der ganzen Gegend. Hier treffen sich auch die Strohüte jeden Donnerstag. Auch wenn beide alles abstreiten, wusste jeder das sie mehr waren als nur gute Freunde, was auch Ace mit seiner Aussage bestätigte.

Sanji und Zorro die bis jetzt nur still dasaßen und den Vieren bei Ihrem Gespräch lauschten seufzten laut.

"Das ist ja schön und gut. Aber was wollen wir tun? Selbst unser Spinatschädel hat noch was beizutragen. Er wurde auch vor kurzem..."

"Halt die klappe du Pseudo-Koch. Ich kann das auch erzählen", unterbrach der grünhaarige seinen Sitznachbarn. "Dann mach doch. So wie ich dich kenne, wärst du doch eh gleich wieder eingepennt."

"Ach ja?!" "JA!" "Jungs bitte!" Kaya die Ihren Gästen was zu Trinken brachte, mischte sich nun auch ein. "Bitte?"

Zorro nahm einen schluck von seinem Getränk bevor er anfang: "Nun am Dienstag wurde ich bei meinem Kendo-Training von meinem Lehrmeister zu einem persönlichem Gespräch gebeten. Ich dachte es ging um die Meisterschaften die in 1 Monat stattfinden, aber er fragte mich etwas." Alle lauschten gespannt. "Er fragte mich ob sich Ryuma bei mir gemeldet hätte?"

"Ryuma? Wurde er nicht verhaftet weil er auf dich losging?" fragte nun Kaya mit ernster Miene. Jeder kannte die Geschichte. Ryuma, ein genauso guter Kendoschüler wie Zorro, waren immer Kontrahenten gewesen. Da aber Zorro immer besser war als er, verlor er die Geduld und griff den Grünhaarigen nach dem Training an. Mihawk, der Lehrer der beiden, der seit einiger Zeit die Veränderung seines Schülers bemerkt hatte, folgte ihm an diesem Tag. Zum Glück. Wer weiß was sonst passiert wäre.

"Das ist ja fast wie in einem schlechten Film. Man könnte meinen irgendwer sticht alle Typen auf mit denen wir mal ein Problem oder ähnliches hatten. Und dann suchen alle nach Nami. Und wer ist Konomi? Oh man. Wenn ich keine Gehirnerschütterung hätte würde ich jetzt Kopfschmerzen bekommen", sprach Lysop im ruhigen Ton, während er in die Runde schaute. Kaya legte ihre Hand sanft auf seine Schulter. Dieser drehte sich um und nickt langsam. Kaya holte tief Luft. "Ace?" der schwarzhaarige drehte sich zu ihr.

"Sag, hat Ruffy mal irgendetwas über Nami erzählt oder hat sich Nami komisch benommen? Also anders als wir sie kennen gelernt haben? Du weißt schon." Doch Ace schüttelte den Kopf. "Nein ganz normal. Natürlich hab ich Ruffy schon wegen dem ganzen hier angesprochen, aber er meinte Nami ist in Ordnung und er könne sich nicht vorstellen das sie dieses gesuchte Mädchen sei. Ich weiß nicht ob er sie mal gefragt hat, aber ich denke nicht. Mein Gott der steht so auf die kleine, das wenn sie da ist bekomme ich beide fast nie zusehen und auch Mahlzeiten lässt mein kleiner Bruder ausfallen."

"Und was ist mit Nojiko? Sie ist doch deine Freundin, oder? Hast du mit ihr mal geredet?" fragte Kaya den Schwarzhaarigen weiter. Doch dieser errötete leicht bei dem Thema Nojiko. Das konnte sie nur von Nami haben, dachte sich der angesprochene. "Wie soll ich sagen. Als ich sie darauf angesprochen hab, wirkte sie etwas komisch. Schon fast erschrocken. Sie winkte ab und wechselte das Thema. Ich

habe sie weiter gefragt, aber sie wurde immer stiller und dann hab ich es gelassen.“
“Wer ist Nojiko?” fragte Zorro ungläubig. “Namis ältere Schwester. Sanji du kennst sie. Die Frau die bei uns im Lokal war und nach Robin fragte”, antwortete Kaya. “Was dieser hübsche Engel war die Schwester von Namilein?” ruhig und mit verliebten Blick hing der Blonde schon wieder seinen Gedanken nach. Ace warf dem Träumer einen abfälligen Blick zu, doch der Blonde sah dies vor lauter Herzen nicht.

Ein nachdenkliches Schweigen umhüllte nach einiger Zeit den Raum. Jeder hing seinen Gedanken nach. Es war echt wie im Film. //Jetzt müsste nur noch das Telefon klingeln und derjenige am anderen Ende hat ebenfalls was zu dem ganzen beizutragen. Dann wäre es schon fast ein Krimi.// kaum hatte Sanji diese Gedanken geäußert und an seiner Zigarette gezogen geschah es wirklich. Das Handy von Lysop fing an zu klingeln. “Mein Vater?” “Ja?” Einige Minuten war es ruhig um ihn. Doch dann riss Lysop die Augen auf und legte langsam auf. “Was ist?” “Das wird langsam unheimlich. Grizzly war gerade bei meinem Vater?” antwortete der Gefragte immer noch leicht geschockt. “Was?! Grizzly? Aber Moment ist das nicht ein Typ aus der Schulzeit von Shanks und deinem Vater? Ok das reicht!” Johnny der sein Temperament nicht mehr halten konnte schlug mit seiner Faust auf den Tisch. “Ace! Ist Nami bei Ruffy?” Der Angesprochene nickte. Da verstand er was sein Freund wollte, als dieser schon weiter sprach: “Wir gehen jetzt zu den beiden und stellen sie persönlich zur Rede. Und es ist mir egal was sie machen. Ich will antworten und zwar jetzt, eh noch etwas schlimmeres passiert.”

~~~~~  
~~~~~

Mein neuestes Chap.

es sollten erst zwei werden aber irgendwie ist es dann doch eins geworden.

Ich hoffe es hat euch gefallen ^_____
Würde mich über ein Feedback freuen.

greez Dussy

Kapitel 7: Hier und Jetzt

Völlig fertig lies sich Ruffy auf sein Bett fallen. Er wollte nix mehr hören und sehen. Nami die neben ihm saß, schüttelte den Kopf und seufzte Resigniert. "Ruffy stell dich nicht so an! Wir haben gerade erst angefangen!" Angefangen? Das war das letzte was Ruffy hören wollte. Er drehte seinen Kopf um auf die Uhr zu schauen. 20.53 Uhr. Seit fast 6 Stunden lernten beide schon. Oder besser er.

"Du weist was Mrs. Tenso gesagt hat: 'Solltest du diesen Test, den ich extra für dich geschrieben habe, mit mehr als der Hälfte der Punkte bestehen, kommst du weiter.'" Der Schwarzhaarige kannte diesen Satz nur zu gut, er wurde ihm im Laufe der Woche mindestens einmal täglich gepredigt. Der Test selber war ja nicht mal das schlimmste. Sondern die Fächer für die er lernen sollte, nämlich alle! Und denn Stoff der letzten Monate in einer Woche in den Kopf bekommen kam dann auch noch dazu.

"Ja ich weis, Nami."

"Nix, ich weis! Hast du vor das Schuljahr zu wiederholen und dann bei diesen Gören zu landen?" Schuljahr wiederholen und bei den Zwillingen landen? Nein! Das wollte er wirklich nicht. Besonders wenn er an die letzten paar Wochen zurück dachte an denen ihm Naomi und Noemi aufgelauret hatten um ihn zum x-ten mal nach einem Date zum Schulball zu fragen, lief ihm ein Schauer über den Rücken. "Ach gib mir das Heft." Schnell riss er der Orangehaarigen das Schulheft aus der Hand. Er wollte wirklich weiter kommen. So wäre er weiter bei Nami.

Nami...

Auch wenn sie seine Freundin war bezog sich das auf platonischer Ebene zwischen den beiden, was Ruffy immer wieder bewusst wurde. Als er dies einmal mit seinem Bruder besprochen hatte, hatte Ace ihn deswegen aufgezogen. Konterte er mit Nojiko, sagte sein Bruder Sätze wie 'Ist doch auch so' oder 'ich gebe es wenigstens zu'. Aber er war in dieser Hinsicht nicht ganz wie sein Bruder.

Nami die ihn die ganze Zeit beobachtete, konnte nur wieder den Kopf schütteln. Langsam beugte sie sich zu ihm vor und drückte ihm das Heft etwas runter. "Ruffy, ich weis zwar nicht wo du schon wieder mit deinen Gedanken bist, aber du hältst das Heft verkehrt herum. ... Ruffy?" Kein Antwort von ihrem gegenüber. Mit einem besorgten Blick näherte sie sich seinem Gesicht in der Hoffnung eine Reaktion zu erhaschen.

"Ist alles in Ordnung mit dir?"

"Nami es tut mir leid."

"Was tut dir le...."

Einige Strassen weiter kam die Gruppe von Ace und den anderen, ihrem Ziel näher. Das Wohnhaus der beiden D-Brüder.

Bist du sicher das er da ist es sieht so finster aus. Nami wird weg sein." Aber der angesprochene konnte nur grinsen. "Wenn du wüsstest. Ich hab die ganzen letzten Nächte bei Nojiko verbracht weil die zwei sich ständig in den Haaren hatten wegen der Lernerei."

"Soll das heißen Namilein und Ruffy haben die Nächte zusammen verbracht?", Sanji der das nicht glaubte was er da hörte malte sich schon die wildesten Bilder aus was beide neben dem lernen machten.

"Tja Suppenschwinger, wärst du Monogamer könntest du jetzt ans Ruffys Stelle sein und mit der kleinen das Bett teilen."

"Was sagst du da, Spinatschädel? Ich bin gegenüber jeden Frau die ich treffe Monogam.", Sanji der die vorwürfe nicht auf sich sitzen lies fing natürlich einen Streit mit seinem Nebenmann an.

"Reg dich ab Sanji. Falls es dich beruhigt, Ruffy schläft im Wohnzimmer." Aber dies hörte der Blonde nicht.

"Also verändert haben sich die beiden nicht" "Ja ganz die alten, da fühlt man sich doch gleich wieder einige Jahre zurückversetzt." Johnny und Yosaku beobachteten das Spektakel der beiden mit einem belustigten Grinsen. Auch Ace konnte sich ein lachen nicht mehr verkneifen. "Und bald kommen beide an meine Uni. Die armen Dozenten."

Nun war es Nami die völlig fertig war und nach Luft schnappend auf Ruffys Bett lag. "Ruffy.." wie ein leiser hauch verlies dieser Name ihr Lippen. Sie konnte es nicht glauben. Ohne jegliche Vorwarnung hatte er sie auf seinen Schoß gezogen und geküsst.

"Ich... äh... es... äh..." Sie war immer noch überwältigt. Trotz des anfänglichen Schrecks hatte sie seinen Kuss doch schnell erwidert. Was sie selbst und besonders Ruffy überraschte. Und als er merkte das sie keinen widerstand leistete ging er einen Schritte weiter, nur aus reiner Neugier wie weit er gehen konnte. Seine Hände wanderten von ihren Hüften unter ihr Shirt bis er es ihr ganz auszog. Durch das dämmerlicht welches zu dieser Zeit ins Zimmer schien konnte der Schwarzhhaarige einen erregten Blick in Ihren Augen sehen. Und als sie ihn dann küsste wusste das er getrost weiter machen konnte. Und so wurde die Kleider an ihren Körpern dezimiert, so das beide sich nur noch mit ihrer nackten Haut aneinander schmiegteten. Ruffy der keineswegs außer Atem war stütze seinen Kopf auf seinen Arm und Nami besser ansehen zu können. Mit seiner freien Hand strich er ihr eine Haarsträhne beiseite.

Es war Dunkel aber dennoch konnte er, dank des Lichtes des Vollmondes, welches ins Zimmer schien ihre Konturen genau sehen. Sie hatte ein unsicheres Lächeln auf den Lippen. Hatte er was falsch gemacht? War er doch zu weit gegangen? "Nami, Wenn es falsch war dann tut es mir leid.", doch die angesprochen schüttelte den Kopf "Nein, ich wollte es genau so." Vorsichtig nahm sie sein Gesicht in ihre Hände und ihm erneut zu küssen. Sie tat das damit der schwarzhaarige keine Zweifel bekam. Aber auch innerlich hoffte die Orangehaarige das beide die letzte Stunde wiederholen würden. Zufrieden seufzte sie in den Kuss als sie merkte das Ruffys Hände wieder Ihren Körper entlang wanderten. //Ich glaub mit lernen wird es nix mehr.//

"Ruffy!? Nami!? Seid ihr da?" beide schreckten hoch, als sie die aufgebrachte Stimme von Ace hörten. "Mein Bruder!", schnell sprang Ruffy aus dem Bett und schloss seine Zimmertür ab. "Ruffy, es ist mir egal ob ich euch störe, aber wir müssen reden!" Ace' Stimme wurde nun immer ernster. So hatte der angesprochene seinen Bruder lange nicht erlebt. Und in diesem zustand war mit dem älteren nicht zu spaßen. Ruffy suchte seine Hose zog sie sich an und verlies das Zimmer. Zurück blieb Nami, die mit einem

Mulmigen Gefühl sich die Decke näher an den Körper zog und zur Tür lauschen ging. Sie verstand nur Bruchteile von dem was gesprochen wurde. Doch was sie hörte reichte ihr. "...Nami... wo sie herkommt... Konomi..."

Konomi!

"Nein das kann nicht sein!?" Namis Augen weiteten sich. "Wie haben sie mich gefunden?" Schnell suchte sie ihre Kleidung zusammen. Und öffnete ebenfalls die Tür. Ace der auf seinen Bruder einredete wie auf ein bockiges Kind stoppte augenblicklich. Auch Zorro, Sanji, Johnny und Yosaku blickten auf. Alle hatten ebenfalls eine ernste Miene aufgelegt, selbst Sanji der sonst für Nami immer ein lächeln übrig hatte, wirkte wie ausgewechselt. "Ihr braucht Ruffy wegen mir nicht ausfragen, er weis von nix." die junge Frau blickte krampfhaft nach unten. /es lief gerade so gut und jetzt holt mich meine Vergangenheit ein.//

Na gut dann Fragen wir dich: Wer ist Konomi???

~~~~~  
~~~~~

Hallo :-)

nach langer zeit gibts mal wieder ein Kapi.
Wollte es schon länger laden aber hatte erst nicht die zeit es fertig zuschreiben und dann hab ich blöde Kuh das Kapitel teilweise gelöscht ^^""""""
man sollte immer rechtzeitig speichern XD
Aber nu is es da, ich hoffe es hat gefallen.

Greez Dussy

Kapitel 8: Antworten

Konomi. Konomi! KONOMI!

Wie sie diesen Namen hasste! Es verkörperte alles was Ihre Vergangenheit darstellte. Alles.

Nun stand sie da, vor Ruffy, vor Ihren neuen Freunden und den Freunden von Ruffys Bruder und soll auf etwas antworten, was sie gerne vergessen wollte.

"Sag schon. Wer ist Konomi?" wieder hörte sie Ace Stimme erneut.

//Was soll ich bloß sagen? Arghh verdammt!// "Gut ihr wollte wissen wer Konomi ist? Schön! Ich sag es euch.", kam es plötzlich aus ihr heraus. Ihre Hände zu Fäusten geballt schluckte sie noch einmal.

"Konomi ist der Mörder meiner Mutter."

Jetzt war es raus. Nami schaute zu Boden. Sie spürte die Blicke auf sich ruhen, die Ihr die Jungs zuwarfen. Eine peinliche Stille macht sich im Raum breit. Auch Ace wusste nicht was er davon halten sollte. Lögte sie oder sagte sie die Wahrheit? Doch seine wichtigste Frage hatte aber mehr mit seinem Bruder zu tun, würde er denken sie lögte? Doch ein Blick zu Ihm reichte und er wusste der schwarzhaarige dachte gerade was anderes. //Was hat er?//

"Was ist? Hat euch wohl die Sprache verschlagen, wie!? Was dachtet ihr wer das ist?", die junge Frau nutze Ihre Überlegenheit aus, die sie dank ihres letzten Satzes geschafft hat. Selbstzufrieden verschränkte sie jetzt Ihre Arme und legte ein Grinsen auf. //Hat besser geklappt als ich dachte. Mitleid kommt doch immer gut an.// Innerlich feierte sie ihren Sieg.

"Und ich weiß auch wer verantwortlich ist warum ihr von eueren „Freunden“ besuch bekommen habt. Das waren auch Sie. Sie wollen mich. Sie wollen das ich wieder zurückkomme.", gestand Nami auch den Rest, zumindest den teil, denn sie ruhig hören sollten. „Wiederkommen?“, hörte sie die Stimme von Sanji.

„Ja wiederkommen. Ich hab viele Jahre für Konomi gearbeitet.“ //Oh Jungs ihr solltet eure Gesichter sehen. Eine Mischung aus Schock und Unverständnis// „Ich hatte irgendwann genug und bin raus. Tja und ihrem Anführer passt nun gar nicht.“

Wieder wurde sie mit einem Blick gemustert der ihrem Selbstvertrauen gut tat. Hach wie sie es liebte in geschockte Gesichter zuschauen, genau wie früher bei Ihren Opfern. Sie war kein Schläger wie die anderen von Konomi aber es erfüllte sie mit größter Zufriedenheit Menschen die es verdient hatten, und ihr begegneten, schutzlos zurück zulassen. Ihr ganzes Hab und Gut an sich zu nehmen und zu ‚Sparen‘ wie sie es gern nannte.

Nein!!!

Sie denkt wie damals, bevor sie abgehauen ist. //Verdammt!// Mit der Erkenntnis das

sie in ihr altes Muster fällt schaute sie noch mal in die Augen der anderen. „Was habt Ihr??? Schaut mich nicht so an!“ //Was ist das für ein Blick???//

„Du hättest es uns sagen können...“ Was? „... Ich denke wir sind Freunde. Wir verurteilen niemanden nach seiner Vergangenheit, jeder von uns hat schon mal Mist gebaut und Vorstrafen kassiert.“ Begann Ruffy nach dem endloswirkendem Schweigen nach Nami's Geständnis.

„Ja klar. Als ob jeder von euch die rechte Hand eines Bandenchefs ist. Ihr glaubt gar nicht was ich alles getan habe, tun musste. Und das was hier geschieht ist die Strafe dafür das ich weg bin. Sie benutzen euch um mir eine Nachricht zukommen zulassen die mehr als eindeutig ist: ich soll zurück kommen und das beenden was ich angefangen habe. Auch wenn ich keine Ahnung habe wie sie mich gefunden haben.“ Sagte Nami mit leiser werdender Stimme.

Ruffy der das alle nicht mehr Hören wollte, schnappte sich seine Jacke und verschwand aus der Wohnung. „Es ist besser wenn du jetzt auch gehst, Nami“ sagte Ace nachdem sein Bruder die Tür geschlossen hat. Wieder wurde Nami mit einem Blick angeschaut den sie nicht deuten konnte, War es Mitgefühl? Abscheu? Nein da war etwas anderes: Sorge! Machten sie sich sorgen um Ruffy oder um sie oder um ihre Freunde. „Wir haben einiges Zubereden. Es sei den du kannst uns helfen die Sache aufzuklären und uns über Konomi unterrichten, wer ihr Anführer ist zum Beispiel.“ „Ihr Anführer heißt Arlong.“ Antworte Nami und verschwand ebenfalls aus der Wohnung.

~~~~~  
~~~~~

Ruffy hatte keine Ahnung wie lange er schon auf der Bank im Ostpark saß. Inzwischen war es Dunkel. Die kühle Nachtluft machte ihn nix aus. Er dachte an Nami und das sie ihm nicht vertraute, hätte sie ihm nicht wenigstens etwas erzählen können. Jetzt wo er so darüber nachdachte wusste er fast gar nix von ihr. Nur das sie nicht von hier war, eine Schwester hat die Ace sehr mag und das sie Orangen liebt. „Nicht besonders viel wenn mit jemanden schläft, denn man erst ein paar Wochen kennt.“ //Ich hätte es doch merken müssen, als ich sie zu ihrer Kindheit gefragt hatte und sie nur abgeblockt hat//

„Verdammt.“ Verzweifelt strich sich der schwarzhaarige übers Gesicht. Und nun? Wie konnte eine einzige Frau nur für den ganzen Schlamassel verantwortlich sein? Resigniert seufzte Ruffy.

Mit geschlossenen Augen lauschte er dem Wimmern im Wind.

Wimmern?

//Da weint doch jemand?// „Nami.“ Schnell bewegt sich der schwarzhaarige um die Person zufinden die weinte. Doch es war nicht Nami wie er gehofft hatte, sondern Noemi. //Na klasse//

„Warum weinst du?“ Erschrocken fuhr die angesprochene rum. Sie hatte nicht mitbekommen das ER sich genähert hat. „Sag schon, warum weinst du?“ stellte Ruffy die gleiche Frage und legte seine Hand auf Ihre Schulter. Doch er erhielt als antwort nur ein Kopfschütteln und ein weiteres Schlurzen. Da er wusste das er keine Antwort

bekommen würde setzte er sich neben sie auf die Bank, legte einen Arm um Ihre Schulter und zog die blauhaarige an sich. „Warum tust du das ich denke du hasst mich.“

„Du und deine Schwester geht mir auf die Nerven, aber hassen tu ich euch nicht.“ Gab der schwarzhaarige mit einem sanften lächeln zurück.

„Nami kann nix dafür, gib ihr nicht die schuld.“ „Was meinst du?“ „Ich hab dich beobachtet seit du in Park gekommen bist, du hast ständig ihren Namen erwähnt, meintest sie hat keine Schuld.“ Sie hatte ihn belauscht. Aber was meinte sie? Ruffy rückte etwas von ihr ab und schaute sie sorgenvoll an, als er ihren Angstvollen Blick sah. „Was ist los? Sag es mir.“ Doch als antwort sagte sie wieder nix. Ein Kuss war alles was er bekam. „Ich liebe dich Ruffy. Seit der Sache vor anderthalb Jahren, gehst du mir nicht mehr aus dem Kopf. Und als ich dich vor ein paar Wochen mit Ihr gesehen habe, damals im Gang, war ich so eifersüchtig.“ „Willst du damit sagen da...“ doch Noemi legte ihm einen Finger auf den Mund um ihm am reden zuhindern.

„Wenn sie mich mit dir zusammen sehen, sind wir beide dran. Leb wohl“. Kaum das der blauhaarigen die Wort über die Lippen kamen, war sie auch schon weg. Ruffy wusste nicht was er machen sollte. //Das ist zuviel.// Langsam stand er auf und ging zurück.